

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 319.

Sonntag, den 15. November.

1835.

### Aufforderung im Betreff des Getreidemarktes allhier.

Da der Rath dieser Stadt im Beariff steht, den Getreidemarkt allhier zu eröffnen und bis zu Einrichtung eines öffentlichen Getreide- und Mehlspeichers das Einsetzen des Getreides und des Mehls in Privathäusern gestattet werden soll: so werden alle diejenigen, welche zu Haltung von Getreide- und Mehlspeichern in Privathäusern, gleich viel, ob für Borräthe, welche zum Verkauf auf dem Getreidemarkte bestimmt sind und einstweilen eingesetzt werden, oder ob für Borräthe, welche auf längere Zeit aufbewahrt werden sollen, obrigkeitliche Erlaubniß zu erhalten wünschen, hiermit aufgefordert, diese Concession, mit Angabe und Beschreibung des zum Getreidespeicher angebotenen Locals, längstens bis zum 28. 1. N. schriftlich bei dem Rathe zu suchen. Die Vorschriften, welchen sich die Inhaber von dergleichen Privatspeichern zu unterwerfen haben, werden auf Anmelden bei der Rathsküche vorgelegt werden.

Leipzig, den 3. Novbr. 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

### Universitäts-Chronik.

(Monat September und October.)

Am 22. September vertheidigte Franz Ed. Frank, aus Würzen, seine medicinische Inauguraldissertation: *de colica saturnia*, und wurde darauf zum Doctor der Medicin und Chirurgie ernannt. Der Procancelar, D. Carl Gottlob Kühn, hatte zu dieser Feierlichkeit durch ein Programm (*Collectanea de Marcello edita. V.*) eingeladen.

Am 13. October vertheidigte Heinr. Armin Friedländer, aus Leipzig, seine Streitschrift: *de discrimine morborum quorundam in coxa prorenientium et de simplici coxalgiam sanandi ratione*, worauf ihm die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie übertragen wurde. Durch ein Programm (*insunt additamenta ad elenchum medicorum veterum a Jo. A. Fabricio in biblioth. graec. Vol. XIII. p. 17 — 456 exhibitum. XIX.*) war dazu vom Procancelar, D. Kühn, eingeladen.

Am 20. Octbr vertheidigte Ernst Fedor Platner, aus Leipzig, seine Dissertation: *de diabete mellito cum lithiasi comparando*, und wurde darauf zum Doctor der Med. und Chir. ernannt.

Der D. Carl Ernst Bock, in Leipzig, schrieb noch nachträglich für die ihm bereits früher übertragene Doctorwürde eine Inauguraldissertation: *de arteriarum ligatura*.

Am 29. October vertheidigte der Stadtrichter und Adv. Rob. Gotth. Schröder, aus Rochlitz, seine

Streitschrift: *de pactis sucessoriis et inprimis de eorum valore monita quaedam*, und erhielt darauf die Würde eines Doctors beider Rechte. Der Procancelar, D. C. Friedr. Wilh. Gerstäcker, hatte zu dieser Solennität durch ein Programm (*rerum quotidianarum fasciculus*) eingeladen.

Auch wurde vom Rector der Universität durch ein eignes Programm, welchem eine Dissertation: *de Aeschyli trilogis Thebanis* vorausgeschickt war, das Resultat der Preisaufgaben vom Jahre 1835 und die neuen für das Jahr 1836 aufgegebenen Thematata bekannt gemacht. Den theologischen Preis erhielt Carl Graul, aus Borsitz. Den Preis der juristischen Aufgabe erhielt Franz Ludwig Siegel, aus Leipzig, die medicinische hatte gar keinen Bewerber gefunden, in der ersten Classe der philosophischen Facultät wurde die Schrift von Herm. Bonib, aus Langensalza; in der 2. Classe die v. Gust. Ed. Mühlmanns, aus Schneeberg, gekrönt; die Aufgabe der 3. Classe hatte zwar einen Bewerber gefunden, dessen Schrift aber schon deswegen den Preis nicht erhalten hatte, weil sie nicht vorschriftsmäßig in lateinischer Sprache abgefaßt war.

Am 30. October hielt Georg Job v. Carlowitz zum Andenken Jo. Heinr. Ludw. v. Bestuschef Kumin eine solenne Rede, wozu im Namen des Decans vom Prof. Gottfr. Hermann durch ein Programm (*defensio dissertationis de υποβολη*) eingeladen war.

Am 31. October fand in der Universitätskirche die Gedächtnisfeier der Reformation und der feierliche Rectoratswechsel statt. Der bisherige Rector, Prof. M. Wachsmuth, übertrug diese Würde auf den Demherren Prof. D. Günther. Darauf hielt der Cand. der Theol. Köhler eine kurze Rede über die Verdienste Friedrichs des Weisen um die evangelische Kirche. Zu diesen Solennitäten war durch ein Programm (adnotationes ad loca quaedam epistolae Pauli ad Romanos) des Prof. D. Winzer eingeladen.

Streitige Rechtsfälle vertheidigten:

Am 1. Septbr. Heinr. Alb. Groh, aus Delsnitz, gegen Bernh. Sattlow und Alex. Groh, aus Delsnitz.

Am 5. Septbr. Carl Am. Simon, aus Merseburg, gegen Gust. Ad. Kretschmar, aus Merschwitz, und E. Fr. Ed. Wilhelmi, Stud. theol., aus Leipzig.

Am 8. Septbr. Alex. Groh, aus Delsnitz, gegen E. F. Stimmel, aus Voigtberg, und Heinr. Alb. Groh, aus Delsnitz.

Am 9. Septbr. Friedr. Jul. Perl, aus Glaubitz, gegen die Rechtskandidaten Bernh. v. Leubner und Aug. v. Leonhardi.

Am 14. Septbr. Heinr. Bernh. Schier, aus Dresden, gegen H. Pechmann, aus Dresden, und A. Schneider, aus Delsnitz.

Am 17. Septbr. Alb. Ad. Bauer, aus Delsnitz, gegen Alex. und Heinr. Alb. Groh, aus Delsnitz.

Am 21. Septbr. Joh. Friedr. Franke, aus Freiburg, gegen E. E. Schlegel und W. G. Lange, aus Zittau.

Am 26. Septbr. Carl Fedor Erschenbrecher, aus Rossen, gegen M. L. Blume, aus Reibersdorf, und H. G. Fiecke, aus Plauen.

Am 28. Septbr. Gustav Treuth, aus Freiberg, gegen F. A. Uster, aus Freiberg, und H. Th. Hausstein, aus Seyer.

Am 30. Septbr., G. Ad. Kretschmar, aus Merschwitz, gegen W. G. Lange, aus Zittau, und E. M. Erdenberger, aus Dresden.

Am 7. Octbr. E. F. Stimmel, aus Voigtberg, gegen Jul. Adler, aus Roschütz, und H. A. Groh, aus Delsnitz.

Am 9. Octbr. Rud. v. Bünow, aus Dresden, gegen Ed. M. Erdenberger, aus Dresden, und Fr. Aug. Leonhardt, aus Eutritsch.

Am 14. Octbr. W. M. Rieckmann, aus Leipzig, gegen Ch. Fr. Pechstein, aus Breitenbrunn, und E. Ed. Erler, Cand. theol., aus Freiberg.

Am 15. Octbr. Carl Rich. Beuthner, aus Leipzig, gegen E. Ed. Schlegel und Edm. Camillo Stahl, aus Leipzig.

Am 19. Octbr. Ferdinand Böhme, aus Epremberg, gegen den Adv. Theod. Wilhelmi und den Baccal. jur. Theodor Apel.

Am 21. Octbr. Ferd. Wilh. Jacobi, aus Dresden, gegen E. Magnus Pischmann, aus Dresden, und Erdm. Mor. Schödel, aus Penig.

Am 22. Octbr. Richard Alex. Rose, aus Dresden, gegen Jul. Adler, aus Roschütz, und E. Gildner, aus Leipzig.

Am 22. Octbr. E. Ed. Schlegel, aus Leipzig, gegen W. G. Lange, aus Zittau, und F. A. Leonhardt, aus Eutritsch.

Am 24. Octbr. E. Mor. Enzmann, aus Neuhäus, gegen Carl Wagner, aus Ebersdorf, und F. A. Leonhardt, aus Eutritsch.

Am 26. Octbr. M. Ludw. Blume, aus Reibersdorf, gegen W. G. Lange und H. Pechmann, Stud. theol., aus Zittau.

Am 27. Octbr. B. E. Hänge, aus Hainichen, gegen Ed. Löhr, aus Zwickau, und Victor Schneider, aus Neumark.

Am 28. Octbr. E. F. Gildner, aus Leipzig, gegen E. Rob. Alex. Pohland aus Zwickau, und Rob. Herm. Scherf, aus Falkenstein.

Bei der Juristen-Facultät wurden examinirt:

Den 7. Septbr. Wilh. Aug. v. Leonhardi, aus Eilenburg.

Den 11. Septbr. Friedr. Ernst Martzschink, aus Baugen, und Otto Münzel, aus Olbernhau.

Den 14. Septbr. Gustav Adolph Welz, aus Baugen.

Den 18. Septbr. Christ. Friedr. Otto Hammer, aus Dresden, und Wilh. Friedr. Pfotenhauer, aus Hohenstein.

Den 21. Septbr. Friedr. Julius Perl, aus Glaubitz.

Den 23. Septbr. Carl Hermann Simon, aus Merseburg, und Heinr. Bernh. Schier, aus Dresden.

Den 25. Septbr. Julius Guido Schüler, aus Leipzig, und Detlev Alex. Müller, aus Schwarzenberg.

Den 5. Octbr. Franz Poland, aus Dresden, und Gustav Adolph Kretschmar, aus Merschwitz.

Den 7. Octbr. Traugott Eduard Schauff, aus Kirchberg, und Carl Friedrich Stimmel, aus Voigtberg.

Den 9. Octbr. Eduard Moritz Erdenberger, aus Dresden, und Johann Friedr. Franke, aus Freiburg.

Den 12. Octbr. Albin Adolph Bauer, aus Delsnitz, und Alexander Groh, ebendaher.

Den 14. Octbr. Oskar Emil Günther, aus Dresden, und Carl Theodor Seyer, aus Oschatz.

Den 16. Octbr. Friedr. Gustav Finke, aus Gessell, und Carl Richard Beuthner, aus Leipzig.

Den 19. Octbr. Benjamin Ferd. Böhme, ebendaher.

Den 26. Octbr. Richard Alexander Rose, aus Dresden.

Den 30. Octbr. Wilh. Moritz Rieckmann, aus Leipzig.

Vom 7. bis 13. November sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. November.

N i e m a n d.

Sonntags, den 8. November.

- Ein Knabe 9 Monate, Hrn. Maximilian v. Römer, Hauptmanns und Wirthschaftschesß beim 1. R. Sächs. Schützen-Bataillon Sohn; in der Quergasse, st. an Krämpfen.  
 Ein Mann 54 Jahre, Hr. Karl Philipp Ettler, Bürger und Knopfmacher, welcher am 5. d. M. in Folge eines Sturzes aus einem Fenster sein Leben verlor; in der Nicolaistraße.  
 Ein Frau 62 Jahre, Gottlieb Bosdögel's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Ehefrau, im Jakobshospital; st. an einer Unterleibskrankheit.  
 Eine unverh. Mannsperson 33 Jahre, Johann Friedrich Weigert, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Montags, den 9. November.

- Eine unverh. Mannsperson 49 Jahre, Hr. Johann Gottfried Peholdt, Königl. Sächs. Ober-Lieutenant, in der Gerbergasse; st. an zurückgetretener Sicht.  
 Eine Frau 72 Jahre, Johann Gottlob Hdrich's, Handarbeiters Witwe, in den Thonbergstraßenhäusern; st. an Alterschwäche.  
 Ein Mann 53½ Jahre, Johann Gottlob Zetsche, Handarbeiter, in der Petersstraße; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Knabe 10 Wochen, Johann Karl Seebe's, Maurergesellen's Sohn, in der Quergasse; st. an Krämpfen.  
 Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, am Kanstädter Steinwege; st. an Krämpfen.  
 Ein unehel. Knabe 6 Wochen, vor dem Barfußpfortchen; st. an der Atrophie.

Dienstags, den 10. November.

- Eine Frau 58 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Schütze's, vormal. Bürgers und Kramers Witwe, in der Fleischergasse; st. an der Wassersucht.  
 Ein Knabe 3½ Jahre, Hrn. Karl Wilhelm Müller's, Bürgers und Stärkenhändlers Sohn, in der Klostersgasse; st. an den Folgen des Scharlachfiebers.  
 Eine Jungfer 25 Jahre, Hrn. Johann Heinrich Delker's, vormal. Rüstungs-Schützenmeisters hinterl. zweite Tochter, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.  
 Eine Frau 73 Jahre, Georg Starke's, Einwohners Witwe, im Jakobshospital, st. an Altersschwäche.  
 Eine Frau 67½ Jahre, Georg Berndt's, Töpfergesellen's Witwe, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.  
 Ein Mann 55½ Jahre, Karl Wilhelm Böckel, Seidenwirkergehilfe, in der Windmühlengasse; st. an einer Unterleibskrankheit.  
 Ein Mädchen 8½ Jahre, Georg Schappe's, gewesenen Bürgers und Bierschenkens Tochter, im Brühl; st. am Scharlachfieber.

Mittwochs, den 11. November.

- Ein Mann 39½ Jahre, Hr. D. Karl Gottlieb Franz, practicirender Arzt, am neuen Kirchhofe; st. an einer chronischen Unterleibskrankheit.

Donnerstags, den 12. November.

- Ein Mann 39 Jahre, Gottlob Duddensing, Zimmergeselle, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.  
 Ein Knabe ¼ Jahr, Christian Traugott Vogel's, Feldwebels im 2. Königl. Sächs. Schützen-Bataillon Sohn, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitags, den 13. November.

- Ein Mann 54 Jahre, Hr. Matthias Deutschmann, Bürger und gewesener Weinschenke, im Jakobshospital; st. an der Auszehrung.  
 Eine Frau 33 Jahre, Christian Weichert's, Gartenarbeiters Ehefrau, im Böttchergäßchen; st. an der Kopfgicht.  
 Eine unverh. Frauensperson 22 Jahre, Johanne Pauline Höltenziegel, Einwohnerin, in der Johannissgasse; st. an der Luftröhrenschwindsucht.

8 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 6 aus dem Jakobshospital. Zusammen 23.

Vom 6. bis 12. November sind geboren:

14 Knaben, 10 Mädchen, zusammen 24 Kinder.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. November: Der Tempel und die Jüdin, romantische Oper von Marschner.

Morgen, den 16. Novbr.: Zum ersten Mal: König Stanislaus, oder: Eiß und Liebe, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Franz. von Lambert. Vorher zum zweiten Mal: Die Vorleserin. Schauspiel von Koch.

## Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von

Francilla Pixis

im Saale des Gewandhauses, Montag den 16. November.

## Erster Theil.

1. Ouverture von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
2. Scene und Arie aus der Oper: La Donna del Lago, von Rossini, gesungen von Francilla Pixis.
3. Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von J. P. Pixis.
4. Italienische Romanze von Dessauer, gesungen von Francilla Pixis.

## Zweiter Theil.

5. Ouverture von J. P. Pixis.
6. Cavatine von Donizetti, gesungen von Francilla Pixis.
7. Fantaisie militaire für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von J. P. Pixis.
8. Le Retour des promis, Boléros von Dessauer, in franz. Sprache, und Badisches Lied: Jetzt geh' i an's Brümmele, mit Veränderungen, componirt von J. P. Pixis, im Nationaldialecte vorgetragen von Francilla Pixis.

Subscript.-Billets à 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Probst-Kistner bis Montag Mittag 12 Uhr zu bekommen. Später und an der Casse kostet das Billet einen Thaler.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet. Der Anfang ist um 6 Uhr.

## Bekanntmachung.

Durch den um Beförderung christlicher Erkenntnis und christlichen Glaubens so rühmlich bekannten Herrn Dr. Steinkopf in London ist Herr Albrecht, deutscher Prediger im Nord-amerikanischen Staate Ohio, auf seiner Reise durch Deutschland und die Schweiz seinen sämtlichen Freunden und Vorstehern der Kirchen unsers Vaterlandes, also auch den Unterzeichneten, bestens empfohlen worden.

Herr Albrecht hat von der Synode seines Landes, deren Mitglied er ist, den Auftrag, bei seiner Besuchsreise, die er nach Europa, Deutschland und der Schweiz macht, die Aufmerksamkeit deutscher und schweizerischer Menschenfreunde auf den bedauernswürdigen kirchlich-religiösen Zustand ihrer Brüder und Landsleute, die in jenem Staate leben, hinzulenken. Eine Bevölkerung von mehr als 500,000 theils dort geborner und eingewanderter Deutsche, alle von deutscher Zunge, haben nicht mehr als etwa 50 Prediger. Herr Albrecht ist selbst einer dieser Prediger an 8 großen, weit entlegenen Gemeinden. Viele solcher Gemeinden verlangen nach Lehrern und können sie nicht finden, haben nur zwei- oder dreimal des Jahres Gottesdienst, und so sind Tausende derselben wörtlich wie Schaaf, die keinen Hirten haben.

Um diesem Mangel abzuheben, hat die dortige Landes-Synode ein Prediger-Seminar gestiftet, zur Bildung junger Männer, welche den von so vielen Gemeinden ersehnten Religionsunterricht dann übernehmen könnten. Dieses Seminar nun ist in so dürftigem Zustande, daß die Synode bisher nicht mehr als einen einzigen Lehrer anstellen vermochte. Die Hebung dieser Anstalt, die wirklich als Grundlage der sittlich-religiösen Veriorung jener großen Menschenmenge anzusehen ist, macht den Zweck aus, den die Synode bei dem Auftrage an Herrn Albrecht beabsichtigte. Daß der Zweck edel, der sittlich-religiöse Zustand einer so großen Menschenmenge bedauernswürdig und das Bedürfnis groß ist, fühlen wir alle; auch sind die Colonisten jenes Staates zu unbemittelt, um neben Allem, was der schon bestehende Gottesdienst erfordert, auch noch die Erfordernisse für ein solches Seminar in genugsamem Maße zu bestreiten. Der Staat thut nichts in Kirchensachen, und die vom Staate in dieser Provinz reservirten Güter gehören der Schule. In solcher Bedrängnis nehmen die deutschen Einwohner im Staate Ohio ihre Zuflucht zu der Milde ihrer christlichen Mitbrüder in Deutschland, und stehen dringend, sie möchten ihnen dazu verhelfen, daß das Wort des Herrn in Zukunft reichlicher unter ihnen wohne.

In Rückblick, wie vor mehrern Jahren der Herr Pfarrer Kurz zu Bildung eines lutherischen Prediger-Seminars, welches für die Staaten Pennsylvanien und Maryland, zu Gettysburg, Pennse, durch die Unterstützung Deutschlands errichtet wurde, geneigtes Gehör fand, und so wie solches Herr Pfarrer Albrecht bereits in London, in der Schweiz, in Berlin und Dresden gefunden hat, begen die Unterzeichneten den gewiß nicht vergeblich ausgesprochenen Wunsch, es möchte solches dem Herrn Pfarrer Albrecht auch in hiesiger Stadt zu Theil werden. Hat der Herr einen Hunger in jenes Land geschickt, nicht nach Brod, sondern das Wort Gottes zu hören, wie sollten wir uns nicht freuen, daß wir gewürdigt sind, beitragen zu können, daß derselbe gestillt werde? Lassen Sie Sich daher, christliche Menschenfreunde, die Bitte so vieler Mitchristen durch den Herrn Pfarrer Albrecht, in Verbindung mit den Unterzeichneten, empfohlen sein, und möge der Herr zu einem Vorhaben, welches zur Erweiterung und Begründung seines Reiches dient, seinen Segen geben!

Leipzig, den 13. November 1835.

Zur Annahme von Beiträgen erbieten sich:

- 1) Der Superintendent Dr. Großmann,
- 2) Kirchenrath Dr. Meißner,
- 3) M. Carl Christian Friedrich Siegel, Diac. und Vesperprediger zu St. Thomä,
- 4) Pastor Hitzel, ev. reformirter Prediger,
- 5) Baumeister Dr. Volkmann, Hintergasse Nr. 1236,

und werden zur Zeit Rechnung darüber ablegen.

Bekanntmachung. Fährlustige können für 2 Gr. binnen 10 Minuten zum Concerte heute nach Walter's Kaffeehaus gelangen. Von 1 Uhr Nachmittags hält der bekannte bequeme Wagen am Ransstädter Thore.

Leindenau, den 15. Novbr. 1835.

C. Walter.

## Lotterie = Anzeige.

Zur letzten Classe 56ster Gothaer Lotterie, deren Ziehung am 23. Novbr. beginnt, empfiehlt  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kaufloose zum Planpreis à 18 Thlr. pr. Loos die Haupt-Collection von C. D. Edtcher, am Markte Nr. 337.

Cervelat-, Zungen- und Trüffelwürste, so wie Schinken, erhielt vorzüglich gut Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

• • • Frische Sülze, fein-marmirten Karpfen, marinirte Heringe mit Champignons, gekochten Schinken und Rindszunge empf. hlt als vorzüglich gut C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Im Gasthose zur goldenen Gans alhier sollen 2 Stück feine 1831r Rheinweine bis zum 17. d. M., wegen Räumung eines Kellers, in Eimern, Ohmen, Vierteln und halben Stücken verkauft werden, und können Proben davon von heute an am Tasse genommen werden. Leipzig, den 1. Nov. 1835. C. G. Peter.

## Citronen-Verkauf.

Ich erhielt so eben eine neue Zufuhr vom leytern Schnitt der Tyroler Citronen, welche sich besonders zum Punsch sehr gut eignen, und verkaufe selbige möglichst wohlfeil.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Die ersten neuen Malaga-Citronen erhielt und verkauft wohlfeil

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Etwas vorzüglich Delicates von Meißner Wein-Most, à Flasche 3 Gr., erhielt wieder Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

## Wein = Most.

Eine neue Sendung ist angekommen und wird im Gasthose zum rothen Ochsen verkauft.

Verkauf. Eine Elektrirmaschine, in brauchbarem Zustande, mit einer Scheibe von 16 Zoll, ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 717, eine Treppe hoch, hinten heraus. Gustav Arndt.

Ausverkauf von Wilhelm Krobisch.  
Eine Partie ganz schwerer  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  br. engl. und franz. Kattune, Werth 6, 7 und 10 Gr., sollen  
à  $3\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$  und 7 Gr. verkauft werden.

Verkauf. Feinstes schwarzes Militair-Wachs, so wie ganz reines gelbes  
Lands-Wachs, schönen Wundschwamm, Cigarren-Abfall verkaufe ich billig (um  
damit zu räumen).  
Carl Groß,  
Grimm. Steinweg Nr. 1300, neben Herrn Teubners Buchdruckerei.

Zu verkaufen ist billig ein gutgehaltener Wiener Flügel (von Lauterer). Wo? er-  
fährt man bei dem Hausmann Stöhr, in Reichels Garten.



## Mantelhaken und Agraffen

empfehlen in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

## Wasserdichte

Mäntel sind wieder vorrätzig, Hainstraße Nr. 209, 3 Treppen hoch, vorn heraus, bei  
Christian Schneider.

Feine Schlittschuhe für Herren und Damen  
empfehlst billigst  
Wilh. Bertram,  
Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Das Schlittschuh-Lager,  
von E. G. F. Engelhardt, in Koch's Hof, empfiehlt sich mit einer stark wohlfortirten und  
fabrikpreiswürdigen Waare.

## Schlittschuhe

in verschiedenen Größen und Qualitäten empfiehlt billigst  
E. A. Geier, Hainstraße goldener Adler.

## Engl. Prinzmetall-Leuchter.

in geschmackvollen Façons, Lichtpußen, Messing- und stählerne Feuerschalen und Zangen empfangen  
L. Herold & Comp., am Markte Nr. 171.

Da das Gold- und Silberwaaren-Lager von

## H. C. Westermann

geräumt werden soll, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von heute an ein  
ansehnlicher Rabatt von den ehemaligen Verkaufspreisen gewährt wird.

Leipzig, den 12. November 1835.

## Herrnhuter Wachsdocht-Lichter.

Von diesen erhielt ich neuerdings bedeutende Zusendungen und verkaufe solche in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  
 $\frac{1}{2}$  und ganzen Centnern, so wie auch in einzelnen Pfunden billig.

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

NB. Besonders ist bei diesen Lichtern zu bemerken, daß solche bei einem ruhigen Stande,  
und wenn sie nicht zu knapp gepußt werden, durchaus nicht laufen, dabei hell und sparsam bren-  
nen und nicht theurer als die geringsten Talglichter sind.

Gesucht wird bei einer hochgräflichen Herrschaft zu Weihnachten d. J. eine Köchin und  
eine Wirthschaftsmamsell. Näheres im Gasthose zum rothen Stiefel im Brühl, 3te Etage vorn  
heraus.

Gesuch. Zu Weihnachten werden eine Köchin, welche für eine bürgerliche Haushaltung das  
Kochen versteht, so wie ein Mädchen zum Scheuern und anderer Hausarbeit in Dienst gesucht;  
jedoch wird nur auf ordnungsliebende und solide Personen Rücksicht genommen. Mad. Möbius,  
wohnhaft vor dem Petersthore, Klostergäßchen Nr. 776, wird gefällige Auskunft ertheilen.

**Dienstmädchengesuch.** Wegen eingetretener Krankheit wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht, das ordentlich, reinlich und im Kochen erfahren ist. Näheres Grimm. Gasse Nr. 756, zweite Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche sich keiner häuslichen Arbeit scheut und im Kochen nicht unerfahren ist. Wo? erfährt man in der blauen Mütze bei dem Tischlermeister Esterlus.

Gesuch. Zu Weihnachten wird ein Mädchen in die Küche gesucht, und hat sich zu melden im neuen Schützenhause.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten oder zu Ostern ein kleines Familienlogis von 2 Stuben und Küche. Nachricht darüber erbittet man sich Katharinenstraße Nr. 373, 3 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör durch C. Weinert's Witwe, neuer Kirchhof Nr. 274, erste Etage.

Zu miethen gesucht wird von einem ledigen Herrn von der Handlung eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, zu Weihnachten zu beziehen, am liebsten am neuen Neumarkt. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse gefälligst bei dem Schuhmachermeister Hrn. Carl Schönley, im Salzgässchen, abzugeben.

**Vermiethung.** Ein Logis von 3 Stuben vorn heraus, eine Treppe hoch, ist zu Ostern, und eins zu Weihnachten vorn heraus, mit Stube, 2 Kammern und Küche an stille ordentliche Leute zu vermieten und zu erfragen auf der Serbergasse Nr. 1157 bei dem Besitzer.

**Vermiethung.** Ein geräumiges, zu einer Weihnachts-Ausstellung vorzüglich geeignetes Local ist zu diesem Zwecke zu vermieten, und das Nähere darüber bei dem Hausmann Herrn Dorisch, Hainstraße Nr. 204 (Lederhof), zu erfragen.

Zu vermieten sind von jetzt an einige gute heizbare Schlafstellen an solide Leute. Zu erfragen im Kupfergässchen Nr. 664, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß, vorn heraus, mit Aussicht auf die Allee, von jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen im Halle'schen Pfortchen Nr. 443, 3 Treppen hoch.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zum heutigen Concert im Saale des neuen Schützenhauses ladet  
ergebenst ein  
L. Wärtens.

**Einladung.** Auch für die Fortsetzung der Feier uners Kirchweibfestes für diese Woche empfehle ich mich mit stets frischen warmen Speisen, und versichere, daß ich mit der guten feinen Gose, wie solche meinen geehrten Gästen bereits bekannt ist, fortwährend aufwarten werde.  
Lindner's Kube in Gutritsch.

### Ergebenste Anzeige.

Daß heute, als den 15. November, in meinem Kaffeehause das erste Winterconcert statt finden und im Laufe dieses Winters jeden Sonntag damit fortgeföhren werden soll, zeige ich mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch hierdurch ganz ergebenst an.  
J. C. Walter, in Lindenau.

**Einladung.** Zum Schlachtfeste und Schweinsknöchelchen mit Klößen zu morgen, den 16. Novbr., ladet ergebenst ein  
Heinrich Kühn, in Volkmarisdorf.

**Einladung.** Morgen, den 16, Abends, zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein  
G. Steffgen, Gwandgässchen Nr. 620.

**Einladung.** Morgen, als den 16, ladet seine geehrten Gäste zu Wessuppe und frischer Wurst ergebenst ein  
Einhorn, in den drei Röhren.

## Einladung zur Kirnies nach Möckern

heute, den 15. November, und folgende Tage dieser Woche, wozu ich ein verehrtes Publicum ergebenst einlade. Für gute warme Speisen, so wie für verschiedene Sorten guter Weine und Biere werde ich bestens Sorge tragen. Ich bitte um zahlreich gütigen Besuch.  
H. Berthmann.

Einladung. Heute, Dienstag und Mittwoch, als den 15., 17. und 18. halte ich vollständige Musik in Ibelka. Linke.

## Zweite Ausstellung.

In der Panorama-Bude, wo St. Petersburg zu sehen war, sind aufgestellt: 1) der große Brand von Konstantinopel vor 2 Jahren, 2) die Ueberwinterung der anal Nordpolerpedition unter Parry 1819 und 1820 an der Insel Mellville, 3) der letzte Tag von Pompeji, 4) ein Panorama von Prag, im Halbkreis aufgestellt. Diese Gegenstände sind ohne Gläser zu sehen täglich von 10 Uhr des Morgens, bis so lange es vollkommen Tag ist. Eintrittspreis ist 4 Gr., Kinder die Hälfte. S. Pera.

## Drei Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder, welcher das am 13. d. M. bei dem Zubausfahren aus der Sonne auf der Gerbergasse bis auf dem Wege von Gohlis verloren gegangene Päckchen mit 10 Stab Gros de Naples im Grimm. Zwinger Nr. 766d abgibt.

Verloren. Auf dem Wege von der Hainstraße bis in Kraft's Hof ist vorgestern Abend im Brühl ein sammetnes Armband mit vergoldetem in Linon gestickten Schloß verloren worden. Man bittet, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Brühl Nr. 319, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde ein Spiz, Friesländer Race, mit einem rothen und einem dunkeln Auge, und auf den Namen Minko hörend. Wer ihn, auf die Gerbergasse Nr. 1116/18 zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 9. Nov. nach beendigtem Concert im Gewandhause, beim Heruntergehen auf der letzten Treppe, ein schwarzes Umschlagetuch von Bourre de soie mit eingestrenten Blumen. Der ehrliche Finder empfängt fünf Thaler Belohnung in der Expedition d. Blattes.

\* \* \*. Die Stammgäste des Walter'schen Kaffeehauses bezeugen dem Wirtbe ihre völlige Zufriedenheit, und wünschen ihm, daß der heutige Tag recht zahlreich auch vom übrigen Publicum besucht werden möge. Lindenau, den 15. Novbr. 1835.

\* \* \*. J. M. — M. G. bittet nochmals um Antwort und neue Bestimmung poste restante.

Entbindungs-Anzeige. Heute ward meine Frau, geb. Müller, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dresden, den 11. Novbr. 1835. Dr. F. E. Flachs, pract. Arzt und Geburtshelfer.

## Thorzettel vom 14. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Die Dresdner Diligence.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Insp. Krenzel, v. Dresden, im Hotel de Russie, u. Hr. Kfm. Schulze, nebst Sohn, v. Meissen, beim Eohn.

### Halle'sches Thor.

Hr. Ober-Amtm. Zuckerswerdt, v. Buro, u. Hr. Rittersgutsbes. Gebr. v. Schröder, v. Düben, im gr. Blumenberge. Hr. Kfm. Orbelli, v. hier, v. Wittenberg zurück. Hr. Kfm. Lax u. Meyer, v. Dessau, im Horn.

Auf der Halberstädter Eilpost, 14 Uhr: Hr. D. Lebel, v. Warschau, im Hotel de Saviete.

Die Magdeburger Post, um 6 Uhr.

### Kanstädter Thor.

Die Hamburger Post, 17 Uhr.

### Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Hr. Hlgscommis Hohl, v. hier, v. Annaberg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

### Halle'sches Thor.

Mad. Gärtner, Künstlerin, v. Paris, passirt durch.

### Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Wagen, 18 Uhr.

Hr. Gräfin v. Langenstein, v. Karlsruhe, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Hr. Hlgsdiener Bressner, v. Baugen, im Hotel de Pol. Hr. Kfm. Röhl, v. Quersfurt, u. Hr. Hlgsreis. Heuacker, v. Gifurt, unbestimmt.

### Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Licuten. Schloensbach, v. Potsdam, in St. Berlin, Hr. Kfm. Dörstling, Leidner u. Pöse, v. Chemnitz, Ansbach u. Raumburg, im Hotel de Russie, in St. Berlin u. Nr. 689.

Auf der Braunschweiger Eilpost 12 Uhr: Hr. Schausp. Zoos, v. Leisnig, in St. Berlin, u. Mad. Sandog, v. Neuenburg, unbestimmt.

### Hospitalthor.

Hr. Weinbdr. Lichten, v. Burghosbach, unbestimmt.

Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

### Halle'sches Thor.

Mad. Vater, v. hier, v. Berlin zurück.

### Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Wilson u. Simpson, v. London, im Hotel de Care.

### Hospitalthor.

Hr. Adv. Edwerdseger, v. hier, v. Grimma zurück.

Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.